

Seminar Kompakt SK_2024_02_22

Beratungskompetenz im Umfeld von Smart Building

Termin: **Montag, 22. April 2024, 14 bis 17 Uhr**

Ort: **Online-Seminar**

Kosten: **45 Euro**

Studierende & Azubis: **28 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

- x Unterrichtseinheiten Wohngebäude
- x Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude
- x Unterrichtseinheiten Energieaudit DIN 16247

Referent

Prof. Dr. Michael Krödel

Professor an der Technischen Hochschule Rosenheim und Leiter des IGT (Institut für Gebäudetechnologie); Energieberater für NWG (dena Energieeffizienzexperte)

Thema

Der Trend zum „Smart Building“ und somit zur Gebäudeautomation und der damit einhergehenden höheren Energieeffizienz ist nicht zu verkennen. Auch wird seit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) 2024 ein Mindestautomatisierungsgrad in Nichtwohngebäuden gefordert. Weitere Verschärfungen sind aufgrund der EU-Gebäuderichtlinie EPBD (European Performance of Buildings Directive) zu erwarten. Dabei gilt: Zu viel Automation ist nicht gut - aber zu wenig auch nicht! Wie findet man also das richtige Maß? Dieser Fragestellung widmet sich das Seminar und stellt ergänzend zum fachlichen Stoff hilfreiche Vorlagen und Textblöcke zur Verfügung, um das Wissen auf konkrete Projekte übertragen zu können.

Inhalt

- Gesetzliche Anforderungen an die Automation aufgrund von GEG inkl. DIN V 18599 und EPBD (European Performance of Buildings Directive)
- Abhängigkeiten und Zusammenspiel der verschiedenen Verordnungen und Gesetzen
- Abschätzung des energetischen Einsparpotenzials durch Automation
- Welche Technologien eignen sich für welche Anforderungen?
- Übersicht über Fördermöglichkeiten (BAFA, KfW) in der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
- Neutrale Vorlagen/Textblöcke als Grundlage für z.B. die Bedarfsermittlung, Erläuterungsberichte oder zur Nutzung bei Ausschreibungen

Zielgruppe

Energieberater*innen, Architekten*innen, Bauingenieure*innen, Fachplaner*innen, Handwerker*innen, Sachverständige, Bauträger*innen, Investor*innen, Verwalter*innen, Beirat*innen, Bauherr*innen und Studierende

